

Pressemitteilung

Nr. 51 vom 4. September 2018

Mobile Raumblyse auf dem Kölner Rudolfplatz Studentin der TH Köln entwickelt Palais Temporär für gleichnamige Kunstperformance

Am Dienstag, 11. September, startet um 15 Uhr das Projekt Palais Temporär auf dem Rudolfplatz in Köln. Das Palais ist eine erste Version eines mobilen Aktions- und Diskursraums für performative Kunst, organisiert von Kölner KünstlerInnen, Kunstschaffenden und ArchitektInnen in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Architektur der TH Köln. Kernstück ist eine sich mit Luft füllende Raumblyse, die auf dem Rudolfplatz unter dem Motto „TRY&SUCCEED – 400 FüÙe, 400 Augen, 400 Hände“ in Bewegung ist und sich dabei stets wandelt. Die Blyse ist ein Entwurf der Architekturstudentin Anna Spieckermann. Bürgerinnen und Bürger sowie MedienvertreterInnen sind eingeladen, an der Kunstperformance teilzunehmen.

Anna Spieckermanns Entwurf ist das Ergebnis eines einjährigen Projekts im Masterstudiengang Architektur unter der Leitung von Prof. Rüdiger Karzel und Prof. Dr. Nadine Zinser-Junghanns in Zusammenarbeit mit den zur „dezentrale“ zusammengeschlossenen Kölner Künstlerinnen Angie Hiesl, Philine Velhagen, Stephanie Thiersch, Alexandra Knieps und S. E. Struck. Spieckermanns Konzept setzte sich in einem internen studentischen Wettbewerb durch.

Das Kernstück ihres Modells ist eine sich mit Luft füllende Raumblyse von neun Metern Länge, sechs Metern Breite und über fünf Metern Höhe, die ein performatives, bewegliches Zentrum entstehen lässt und zum gemeinsamen Ausprobieren einlädt. Die Blyse ist in einem Baustellengerüst positioniert und aus Luftpolsterfolie gefertigt. Einzelne Elemente sind aus transparenter Spiegelfolie und geben so je nach Lichtsituation den Stadtraum wieder oder lassen Einblicke in das Innere der Blyse zu. Angeleitet durch die Performancekünstlerinnen können die PassantInnen einzeln die Blyse betreten.

Im Anschluss an die Performance „TRY&SUCCEED – 400 FüÙe, 400 Augen, 400 Hände“ findet ab 18 Uhr im Steigenberger Hotel (Habsburgerring 9-13, 50674 Köln) mit dem „Duration Talk“ eine offene Diskussionsrunde statt (nähere Informationen unter <https://www.facebook.com/events/508729909551771/>). Zudem werden in der Ausstellung „pavilion for performing arts“ Modelle von Studierenden der Fakultät für Architektur zu mobilen, temporären Performance-Räumen gezeigt.

Das Projekt wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln, dem TANZPAKT Stadt – Land – Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem NRW KULTURsekretariat sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Ein weiterer Projektpartner ist das Haus der Architektur Köln (HdaK).

Die **TH Köln** bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind rund 26.000 Studierende in über 90 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation – mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin. Die TH Köln wurde 1971 als Fachhochschule Köln gegründet und zählt zu den innovativsten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Referat Kommunikation und Marketing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Monika Probst
0221-8275-3948
pressestelle@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Pressemitteilung Nr. 51 vom 4. September 2018
Palais Temporär Rudolfplatz Köln

Kontakt für die Medien

TH Köln
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Monika Probst
0221-8275-3948
pressestelle@th-koeln.de

Fakultät für Architektur
Sabine Schmidt
0221-8275-2314
sabine.schmidt@th-koeln.de